

KURENDA SZKOLNA

za Miesiąc Kwiecień 1866 r.

№ 4.

L. 196.

s.

Na skutek najwyższego postanowienia z dnia 16. Grudnia 1864 uchwaliło W. c. k. Ministerstwo Stanu na dniu 13. Lutego b. r. L. 700, ażeby w pięciu latach 1866 — 1870 ubogim uczniom i uczennicom 4. klasy szkół głównych książki szkolne z c. k. składu książek szkolnych w Wiedniu bezpłatnie były wydawane.

Bliższe przepisy tyczące się pobierania tych książek zawiera następująca Odezwa W. c. k. Komisji Namiestniczej z dnia 3. Marca b. r. L. 5661:

Mr. 5661. An das hochwürdigste bishöfliche Consistorium in Krakau.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat in Folge der mit allerhöchster Entschliessung vom 16. Dezember 1864 erhaltenen Ermächtigung unterm 13. Februar l. J. Z. 700 beschlossen, für das Quinquennium 1866 — 1870 Gratsbücher zur Vertheilung von unbemittelten Schülern und Schülerinnen der vierten Hauptschulklasse aus dem Schulbücherverlage erfolgen zu lassen. Der Wiener Schulbücherverlag wird zu diesem Zwecke die Pack- und Transportspesen eingerechnet, innerhalb des angeheuteten Quinquenniums den Betrag von 10.000 fl. jährlich verwenden. Hievon entfällt nach Maßgabe des in den letzten Jahren

stattgefundenen Abfages zur jährlchen Beanspruchung der fraglichen Gratisbücher nach dem Preise gebundener Exemplare gerechnet, auf das der Krakauer k. k. Statthaltereicommission unterstehende Verwaltungsgebiet der Theilbetrag von 537 fl. 80 kr.

In Betreff des Bezuges und der Vertheilung der Gratisbücher für die 4. Hauptschulklasse wurde folgendes bemerkt.

Die k. k. Statthaltereicommission hat hinsichtlich einer jeden Hauptschule im Verhältniß der daselbst die 4. Klasse besuchenden Kinder über Antrag des Volksschulinspektors zu bestimmen, welche und wie viel von den vorgeschriebenen Lehr- und Lesebüchern derselben unentgeltlich zuzuweisen sind, vorausgesetzt, daß deren Gesamtwertb für die sämtlichen Hauptschulen des Verwaltungsgebietes in einem einzelnen Jahre die angeedeutete Theilsumme nicht überschreite.

Der k. k. Schulbücherverlags-Direktion in Wien ist der Vertheilungsausweis, mag derselbe, was dem Ermessen der k. k. Statthaltereicommission überlassen bleibt, für Ein oder mehrere Jahre oder aber für das ganze Quinquennium gelten, unter gleichzeitiger Verständigung der Hauptschuldirektionen unmittelbar mitzutheilen, und es wird dieselbe die in einem jeden Jahre auf die einzelnen Hauptschulen entfallenden Gratisbücher der fraglichen Art unmittelbar an die Direktionen derselben kostenfrei versenden.

Anstände, die sich bei der Uibernahme der Sendung etwa ergeben sollten, sind von der Hauptschuldirektion durch unmittelbare Correspondenz mit der Schulbücherverlags-Direktion zu beheben.

Die Rückpedirung einer mangelhaften Sendung darf ohne vorläufig eingeholte und erhaltene Zustimmung der Schulbücherverlags-Direktion nicht stattfinden.

Die Empfangsbestätigung haben die einzelnen Hauptschuldirektionen an die k. k. Statthaltereicommission einzusenden.

Mit den Gratisbüchern sind von der Hauptschuldirektion wahrhaft arme, dabei fleißige und gesittete Schüler und Schülerinnen der vierten Klasse zu theilen. Die Bücher werden ihnen zum vollständigen Gebrauche übergeben; am Ende des Schuljahres wird jedoch der Lehrer der 4. Klasse die Bücher zurückfordern, um damit im nächsten Schuljahre solche arme Schüler und Schülerinnen, welche auf neue Bücher anderen, sie an Fleiß übertreffenden Mitschülern gegenüber, minderen Anspruch haben, zu theilen. Auch ist der Direktion gestat-

tet, einen Theil sowohl der neuen als der benützten Gratisbücher für den Wiederholungsunterricht zu verwenden.

Dies wird dem hochwürdigem bischöflichen Consistorium zur gefälligen Verlautbarung mit dem Ersuchen mitgetheilt, die Anzahl der im laufenden Schuljahre die 4. Klasse der einzelnen unterstehenden Hauptschulen mittelst Verzeichnisses schleunigst anher bekannt geben zu wollen.

Krakau am 3. März 1866.

Z Konsystorza Jlnego Dyec. Krak.

Kraków dnia 15. Marca 1866.

L. 231.

S.

Józef Celar w Kamieńcu Czeskim urodzony, lat 45 wieku mający, religii katolickiej, stanu wolnego, który pełnił obowiązki nauczycielskie w Forkloster około Tysznowie w Morawie, został uznany za niegodnego do udzielania nauk młodzieży. O czém się na mocy reskryptu W. c. k. Ministerstwa Stanu z dnia 13. Marca b. r. do L. 377. C. U. Odezwą W. c. k. Komisji Namiestniczój z dnia 23. Marca b. r. do L. 8258 Konsystorzowi zakommunikowanego w tym celu wiadomość podaje, aby rzeczony Józef Celar ani do publicznych szkół ani do prywatnych zakładów nie był dopuszczonym w charakterze nauczyciela, w razie, gdyby się w dyecezyi tutejszej pojawił.

Z Konsystorza Jlnego Dyec. Krak.

Kraków dnia 30. Marca 1866.

L. 268.

S.

Chcąc bieg urzędowych czynności uprościć i ułatwić, odstąpiło Wysockie c. k. Ministerstwo Stanu dekretem z dnia 17. Marca b. r. do L. 1920 C. U. niektóre dotąd przez siebie załatwiane urzędowe sprawy W. c. k. Komisji Namiestniczój Krakowskiej. Sprawy te odtąd w zakresie działalności W. c. k. Komisji Namiestniczój wchodzące wymienią

następujący reskrypt téjże Komisyi z dnia 5. Kwietnia b. r. do L. 9156. który się przy niniejszém w całej osnowie do wiadomości podaje.

— und Abschrift eines Staatsministerial-Erlasses C. U. vom 17. März 1866
Z. 1920/C. U. an die k. k. Statthaltereicommission hier.

Behufs der Vereinfachung der Geschäfte findet das Staatsministerium in den Angelegenheiten der Volksschulen dem eigenen Wirkungskreise der k. k. Statthaltereicommission zu übertragen:

1. Die Genehmigung der Errichtung der mit Hauptschulen vereinigten Unterrealschulen in allen Fällen, wo hiefür kein aus dem Staatsfische ganz oder theilweise dotirter Fond in Anspruch genommen wird. Neu errichtete Unterrealschulen sind jedoch in der jährlichen Vorlagen der Ausweise über den Stand der Haupt- und Unterrealschulen besonders namhaft zu machen.

2. Die Bewilligung zur Vereinigung einer Privatschule mit einer Privatlehr- und Erziehungsanstalt und umgekehrt.

3. Die Ertheilung der Dispensen vom gesetzlichen Alter und den vorgeschriebenen Vorstudien behufs des Eintrittes in die Lehrerbildungsanstalten für drei und vierklassige Volksschulen, bezüglich der Vorstudien jedoch nur in Fällen, wo der Volksschuleninspektor mit der Dispenserteilung sich einverstanden erklärt.

In Bezug dieser Dispensen haben die Rücksichten für das Gedeihen des Volksschulwesens des Landes allein maßgebend zu sein und sind deshalb solche Dispensen nur nach Maß des wirklichen Bedürfnisses zu gewähren. Bei Altersdispensen ist in keinem Falle unter Ein Jahr des Normalalters herabzugehen.

Würde die k. k. Statthaltereicommission gegen den Antrag des Volksschuleninspektors eine Dispens von den Vorstudien als gerechtfertigt erkennen, wäre in jedem Falle die Entscheidung des Staatsministeriums einzuholen.

4. Die Genehmigung der Zulassung zur Lehrbefähigungsprüfung für drei- und vierklassigen Volksschulen mit Rücksicht vom Besuche der Lehrerbildungsanstalt in Fällen, wo der Volksschuleninspektor mit der Dispenserteilung sich einverstanden erklärt.

Diese Dispensen sind strengstens auf jene Fälle zu beschränken, wo Studienfälliges Verhalten und durch praktische Verwendung erworbene Befähigung zum Schulunterrichte die Gewähr bieten, daß der Prüfungswerber zu einem Volks-

schullehrer im vorzüglichem Grade geeignet sei. Im Falle einer Meinungsverschiedenheit zwischen der Statthaltereicommission und dem Volksschuleninspektor ist die Entscheidung des Staatsministeriums einzuholen.

5. Die Bewilligung regelmäßig wiederkehrender Remunerationen aus dem Religions- und Normalschulфонде an geistliche und weltliche Lehrer für die eifrige Ertheilung des Wiederholungsunterrichtes und für andere bisher remunerirte Leistungen (für die Piaristen, für den Taubstummen- und Blindenunterricht u. a.) insofern solche Remunerationen durch eine bestimmte Norm bereits festgestellt sind, innerhalb des zustehenden Wirkungskreises und des jährlichen Präliminars, mit Ausnahme jedoch der Remunerationen für die bei dem Präparandenunterrichte beteiligten Lehrer der bezüglichen Haupt- und Unterrealschulen. Die Fortdauer des Bedürfnisses der fraglichen Remunerationen ist in jedem Falle gründlich zu erwägen und auf jede thunliche Entlastung der öffentlichen Фонде von Remunerationen, welche dieselben nicht streng gesetzlich treffen, hinzuwirken. Im Zwecke der Geschäftsvereinfachung haben ferner in Zukunft alljährlich, gesondert nach Konfessionen, nur folgende zwei, den Zustand der Volksschulen betreffende Vorlagen an das Staatsministerium zu gelangen: a) Die Vorlage der Ausweise über den Stand der öffentlichen Haupt- und Unterrealschulen mit Beginn jedes neuen Schuljahres; b) Die Vorlage des allgemeinen Volksschulen-Zustandsberichtes nach Verlauf eines jeden Schuljahres, welcher auch alle darauf bezüglichen Institutionen (den Präparanden- und Wiederholungsunterricht, die Lehrerversammlungen, die weiblichen Arbeitsschulen, die Taubstummen- und Blindeninstitute, den Privatunterricht und die dazu bestimmten Anstalten u. d. gl.) unter Anschluß der bezüglichen Tabelle und Ausweise, so wie die Verbindung mit den erforderlichen Anträgen zu behandeln hat. Damit der Anordnung ad b) entsprochen und auch der Statth. Commission die bezügliche Arbeit erleichtert werde, sind den unterstehenden Schulbehörden sofort die dazu erforderlichen Weisungen zu erteilen. D. u. s.

Z Konsystorza Jlnego Dyec. Krak.

Kraków dnia 15. Kwietnia 1866.

Ciąg dalszy Instrukcyi do L. 540/s. ex 1864.

C. Der Seelforger als unmittelbarer Vorsteher der Schule und des Lehrers.

§. 13. Die nächste Aufsicht über jede Trivialschule und auf dem Lande auch über jede Hauptschule ist dem Ortsseelforger anvertraut. Der Ortsseelforger hat demnach, wie über den Religions-, so auch über das methodische Verfahren, über den Wandel des Schullehrers, über den Fleiß und die Sittlichkeit der Schüler, über das Anhalten der Eltern in Hinsicht auf das Schicken ihrer Kinder zur Schule zu wachen, die Gebrechen mit festem Ernste zu verbessern, und bei nicht erfolgter Besserung die Anzeige an den unmittelbaren höheren Aufseher zu erstaten.

§. 14. Als unmittelbarer Aufseher des Schullehrers und der Schule muß der Seelforger die vorgeschriebenen Lehrgegenstände, das zweckmäßige Verfahren beim Unterrichte, die in Schulsachen ergangenen Verordnungen gründlich und genau kennen, um den

C. Proboszcz miejscowy jako bezpośredni przełożony szkoły i nauczyciela.

§. 13. Najbliższy nadzór nad każdą szkołą trywialną, a w obwodzie tutejszym prócz miasta Krakowa, także nad każdą szkołą główną należy do miejscowego pasterza dusz. Jest on zatem obowiązany czuwać nie tylko nad wykładem religii, ale nadto nad naukami szkolnemi, nad ich metodycznym wykładem, nad sprawowaniem się nauczyciela szkoły, i nad postępowaniem rodziców pod względem posyłania dzieci do szkoły, uchybienia z przyzwoitą powagą poprawiać, a wreszcie gdyby to nieskutkowało, donieść o takowych bezpośrednio wyższemu dozorowi.

§. 14. Jako wykonywujący bezpośredni dozór szkoły, winien jest Proboszcz miejscowy znać dokładnie i gruntownie przepisane przedmioty naukowe, najwłaściwszy sposób postępowania przy wykładzie, tudzież obowiązujące

Lehrer richtig zu beurtheilen, zu belehren und zurechtzuweisen.

§. 15. Er soll nicht nur zu Anfang des Schuljahres in der eigends hiezu vorgeschriebenen Predigt, sondern auch in den Christenlehren und bei jeder schicklichen Gelegenheit den Eltern die Pflicht einer guten Kinderzucht, wohin besonders der Unterricht gehört, eingreifend zu Gemüthe führen, und darüber wachen, daß alle schulpflichtigen Kinder die Schule gehörig besuchen, und daß der Lehrer die Schulstunden genau zuhalte.

§. 16. Kann der Lehrer Krankheitswegen den Unterricht nicht versehen, so wird es dem Seelsorger zum besondern Verdienste gerechnet werden, wenn er auf einige Zeit den Unterricht ganz über sich nimmt. Erlauben dieß seine Amtsgeschäfte nicht, so hat er alsogleich an den Schuldistriktsaufseher die Anzeige zu machen, und zu dessen Kenntniß auch den etwa erfolgenden Tod des Lehrers zu bringen.

§. 17. Er soll die Schule nicht nur wegen Ertheilung des Religions-

co do szkół przepisy, aby był w możności należycie ocenić nauczyciela, objaśnić go i na prawą drogę naprowadzić.

§. 15. Obowiązany jest nie tylko z początkiem roku szkolnego w kazaniu w tym celu ułożoném, lecz także przy udzielaniu nauki chrześcijańskiej, i przy każdej stosownej sposobności wpoić w serca rodziców potrzebę dania dobrego wychowania dzieciom, do którego szczególniej nauka prowadzi, i nad tém czuwać, aby wszystkie dzieci obowiązane do chodzenia do szkoły, do takowej uczęszczały, a nauczyciel aby godzin szkolnych najstaranniej pilnował.

§. 16. Gdyby nauczyciel z powodu choroby nie był w możności udzielania nauki, będzie to za szczególną zasługę Proboszczowi miejscowemu policzone, gdy podejmie się na czas niejaki wykladać wszystkie nauki. Jeżeli obowiązki urzędu nie dozwolą mu tego, winien jest donieść zaraz o tém dozorczy dystryktowemu szkół, jak równie tegóż w razie śmierci nauczyciela o tém zawiadomić.

§. 17. Obowiązkiem jego będzie zwiedzać szkołę nie tylko dla

unterrichts, sondern auch außer Zeit, öfter und unvermuthet besuchen, dem Unterrichte des Lehrers beiwohnen, dessen Verfahren beobachten, und die Jugend zum fleißigen Besuche, zur Aufmerksamkeit, wie auch zum Eifer im Lernen aufmuntern.

§. 18. Findet er die Kenntnisse des Schullehrers mangelhaft oder dessen methodisches Verfahren nicht zweckgemäß, so soll er ihn theils mündlich belehren, theils ihm geeignete Bücher zur Ausbildung an die Hand geben.

wykładu nauki religii, ale także niespodzianie w innych godzinach być obecnym wykładowi nauczyciela, na jego sposób postępowania uważać, i młodzież do pilnego uczęszczania, do uwagi i do gorliwości w naukach zachęcać.

§. 18. Jeżeli spostrzeże, iż nauczycielowi brakuje potrzebnych wiadomości, albo iż jego sposób nauce nie jest odpowiedni celowi, winien będzie częścią ustnie dać mu należyte rady, częścią zaś udzielić mu książek stósownych do jego wykształcenia.

Ciąg dalszy nastąpi.

ANTONI

Biskup Amatunt, i Wik. Apost. Krak.

X. Paweł Russek

Kancelarz.